

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf. / Nr. 104 / Dezember 2001

Allen Lesern des LEWITZKURIER ein frohes, besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2002



*Es wächst viel Brot in der Winternacht,
weil unter dem Schnee frisch grünet die Saat;
erst wenn im Lenze die Sonne lacht,
spürst du, was Gutes der Winter tat...*

Weihnachtsstimmung rund um den alten Banzkower Dorfplatz

Foto: H. Ihde

7. Banzfower Weihnachtsmarkt

Sonntag, 9. Dezember 2001

Auch in diesem Jahr wird unser Weihnachtsmarkt wieder liebevoll vorbereitet. Viele Überraschungen und ein buntes Programm warten auf ihre Besucher. Um ca. 13.00 Uhr und 16.00 Uhr wollen wir ein Weihnachtssingen mit allen Gästen des Weihnachtsmarktes veranstalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Anette Keding / Alfred Beckmann

10.00 Uhr: Gottesdienst und Posaunenchor
11.00 Uhr: Eröffnung mit dem Bläserchester Banzkow
12.00 Uhr: Der Weihnachtsmann kommt
12.30 Uhr: Kita „Neddelradspatzen“ und Musikschule
Fröhlich und „De Wiehnachtsmus“
13.00 Uhr: Lieder zur Weihnacht

13.30 Uhr: Überraschung im „Störtal“
14.00 Uhr: Chor Radelübbe in der Kirche
14.30 Uhr: Zauberer Robin im „Störtal“
15.00 Uhr: Wünsche an den Weihnachtsmann
15.30 Uhr: Singen und Sagen mit der Schule Banzkow
16.00 Uhr: Lieder zur Weihnacht

Unternehmer des Amtsbereiches Banzkow, der Störtalverein, die FFW, die Kirchengemeinde, der Konsum und Antenne MV organisieren auch in diesem Jahr ein lebhaftes und buntes Marktreiben. Von der Kirche bis zur „Alten Feuerwehr“. Ponyreiten von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Prämierung des besten Glühweins. Eine ganz wichtige Ergänzung zum Weihnachtsmarkt melden die Freizeitjäger an. Ab 11.00 Uhr wird im Jagdzimmer vom „Störtal“ durch die Pächtergemeinschaft der Jäger zu einer jagdlichen Ausstellung eingeladen. Das sollte sich kein Besucher des Weihnachtsmarktes entgehen lassen: Sie können eine Trophäenschau bewundern, beim jagdlichen Musizieren lauschen und auch Kulinarisches vom Wild kosten.

Liebe Leser aus Banzkow und Mirow!

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir erholsame und friedvolle Weihnachtstfeiertage sowie Gesundheit, Freude und viel Erfolg für das Jahr 2002! Kommen Sie gut in das neue Jahr!

Es ist usus, es mit Freunden und Bekannten lautstark zu begrüßen. Auch in diesem Jahr wird es sicher wieder ein großes Feuerwerk zum Jahresauftakt geben. Dem soll nicht Einhalt geboten werden – und doch bleibt jetzt noch etwas Zeit, über die alljährlichen Folgen nachzudenken, die das Abbrennen der Feuerwerkskörper verursachen kann.

Aus den Nachrichten wissen wir, dass immer wieder unermesslicher und nicht wieder gut zu machender Schaden durch Silvesterraketen entsteht. Das will sicherlich niemand. Aber selbst tiefes Bedauern oder Strafen



Foto: Herbert Ihde

können dann nichts mehr gut machen oder Verbranntes ersetzen.

In Banzkow und Mirow gibt es sehr schöne, reetgedeckte Bauernhäuser, alle etwa 200 Jahre alt. Mit viel Mühe pflegen und erhalten die Besitzer diese kulturhistorischen Zeugnisse in unseren Dörfern. Unvorstellbar, dass

Ihre Häuser in der Silvesternacht ein Raub der Flammen würden. Ihre Bauernhäuser sind aber besonders brandgefährdet.

Erfahrungsgemäß glimmen nicht wenige Feuerwerkskörper auch noch nach ihrem Flug. Das macht sie beim Auftreffen auf leicht entzündliche

Stoffe – wie Reet, Heu oder Stroh – unberechenbar. Aus diesem Grunde ist das Abbrennen von Raketen im Umkreis von mindestens 150 Metern um brandgefährdete Objekte grundsätzlich verboten. Zuwiderhandlungen sind Ordnungswidrigkeiten und werden mit Geldbußen bis zu 10 000 Mark geahndet!

Aber wir wollen doch versuchen, unser Zusammenleben möglichst ohne Reglementierung zu ordnen. Wir setzen auf Vernunft und rücksichtsvolles Handeln. Deshalb dieser Appell an alle: Zünden Sie Raketen nur in angemessenem Abstand, der der hohen Triebkraft heutiger Feuerwerkskörper entspricht. Bedenken Sie dabei immer die Windrichtung!

Ersparen Sie sich sowie Ihren Nachbarn Leid und Schaden – und gönnen Sie auch den Feuerwehrleuten eine fröhliche Silvesterfeier.

Ihre Bürgermeisterin
Solveig Leo

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Sportpark soll bis 2003 endgültig fertig werden

Es war wohl so etwas wie die „Ruhe vor dem großen Sturm“ – die letzte Sitzung der Gemeindevertretung am 22. November hatte keine spektakulären Punkte auf der Tagesordnung. Mit der jetzt beginnenden konkreten Diskussion zum Haushalt 2002 werden die Wogen sicherlich wieder etwas höher schlagen! Zwei Lesungen sind in den nächsten Wochen noch vorgesehen, bevor in der letzten Gemeindevertreter Sitzung am 20.12. der Haushalt den Gemeindevertretern zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Viele Einzelpläne müssen z. B. vorher diskutiert und manchmal auch relativiert werden. Die „finanziellen Wunschzettel“ von Schule, Kindertagesstätte, den beiden Feuerwehren und dem Störtalverein sind entsprechend lang, da sind Abstriche oftmals notwendig. Trotzdem wird auch im Jahr 2002 Bestehendes fortgeführt und Neues dazukommen.

Größte Baumaßnahme bleibt dabei unser Sportpark, er wird dann im Jahr 2003 endgültig fertiggestellt. Angefangen wurde jetzt mit fünf Maßnahmen zur Erweiterung bzw. kompletten Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Eine Maßnahme, die sicherlich im Interesse aller Einwohner zur Erhöhung ihrer Sicherheit ist. Mit weniger Verständnis ist dagegen die Ankündigung an die Anlieger zur Erhebung von Anliegerbeiträgen aufgenommen worden. Sie werden im Jahr 2002 nach Fertig-

stellung der Baumaßnahmen fällig, alle davon betroffenen Bürger wurden darüber schriftlich informiert. Die Erhebung von Anliegerbeiträgen wird oft noch als eine Art Schikane betrachtet. Dem ist aber nicht so, die Gemeinde ist dazu nämlich gesetzlich verpflichtet. Sogar die Höhe ist geregelt, und unsere Gemeinde bewegt sich hierbei an der möglichen Untergrenze. Das wollen wir auch in den nächsten Jahren im Interesse der Gleichbehandlung aller Bürger so beibehalten. Und ich den-

ke, die Tatsache, dass viele Bürger mit ihrem Geld z. B. an Gehwegen und Straßen beteiligt sind, hat den Stolz auf das Geschaffene ausgeprägt und die Aktivitäten zum Sauberhalten erhöht. Besonders offensichtlich ist das meiner Meinung nach in der Straße der Befreiung, sie macht mit ihrem Gehweg (fast) immer einen sauberen und gepflegten Eindruck. Auch die Bewohner der neuen Häuser haben bei der Pflege ihres Grünbereiches richtig zugelegt. In der Straße des Friedens stehen aber noch einige Anlieger mit der Straßensatzung auf Kriegsfuß. Ist aber nicht gerade die Hauptstraße mit dem Dorfplatz und vielen schönen Gebäuden das Aushängeschild für unsere Gemeinde? Es lässt sich also noch Einiges verschönern, vielleicht ist dafür ein Plätzchen bei den persönlichen Vorhaben für 2002 frei? Sicherlich würden wir uns alle darüber freuen. S. Leo

Bademäuse warten auf ihre Besitzer

In der vergangenen Ausgabe des LEWITZKURIERS haben wir es versäumt, die monatliche Gewinnnummer des Brückenpasses zu veröffentlichen. Das holen wir nun nach und legen einen Weihnachtssonderbonus zu. Also können jetzt die Eigentümer

des Brückenpasses
Nr. 241,
Nr. 622,
Nr. 760
sich je eine Bademaus im Sekretariat des Amtes (während der Öffnungszeiten) abholen. Herzlichen Glückwunsch. S. Leo

Senioren-Weihnachtsfeier
am 8. Dezember
„Alle Jahre wieder“, und so laden wir auch in diesem Jahr unsere Senioren und Vorruheständler ganz herzlich zur Weihnachtsfeier
am 8. 12. 2001 um 14.00 Uhr
ins „Störtal“ ein.
Im weihnachtlich geschmück-

ten Saal wollen wir gemeinsam ein paar gemütliche Stunden bei einem abwechslungsreichen Programm erleben. Natürlich kann auch zu fröhlicher Blasmusik das Tanzbein geschwungen werden. Wer gefahren werden möchte, melde sich bitte im „Störtal“ unter der Telefonnummer 30 08 18 bis 3. Dezember an. Auch für die Heimfahrt wird gesorgt. S. Leo

KALENDER

...mit alten Banzkower Ansichtskarten...

Einen Kalender mit alten Banzkower Postkarten für das Jahr 2002 hat der Verein „Störtal“, unterstützt von der Firma Lewitzreisen, herausgegeben. Eine gute Idee, die sich in die Geschichtsschreibung über unser 700-jähriges Dorf einordnet. Außerdem wäre er als Geschenk eine besondere Aufmerksamkeit zum Weihnachtsfest. Wer an dem Kalender mit alten Dor-

fansichten interessiert ist, kann ihn in der Gemeindeverwaltung zum Preis von 10,00 DM käuflich erwerben. HD

...und ein besonderer Kalender für 2002

Auch in diesem Jahr ist Hobbyfotografin Rita Dechow aus Schwerin wieder auf dem Banzkower Weihnachtsmarkt. Ihr Angebot: Der besondere Kalender für das Jahr 2002 mit wunderschönen Motiven aus Banzkow und Umgebung.

Das ganz große Buddeln ist erstmal zu Ende

Neues vom Abwasserzweckverband

Es ist endlich geschafft – in Banzkow sind die Investitionen im Abwasserbereich abgeschlossen. Jeder Haushalt hat damit die Möglichkeit, sein Abwasser über die zentrale Leitung zum Klärwerk Schwerin-Süd zu entsorgen. Die Geduld der Banzkower wurde aber in diesem Jahr noch einmal auf eine harte Probe gestellt. Der Bauablauf durch den Baubetrieb war wenig bürgerfreundlich organisiert! Deshalb ist das große Aufatmen berechtigt, und wir hoffen, dass das ganz große Buddeln erstmal zu Ende ist. Im Jahr 2002 wird aber der Kelch an die Mirower weitergereicht, denn dann beginnen dort die Bauarbeiten am Abwassernetz. 2002 sieht der Wirtschaftsplan 307 000 Euro dafür vor, insgesamt sind 870 000 Euro eingeplant. Im Jahr 2003 sollen die Arbeiten dann abgeschlossen werden. Also, noch einmal die Zähne zusammenbeißen – ab 2004 wird es kaum noch lang-

andauernden Ampelverkehr geben! Am 6. Dezember findet die nächste Verbandsversammlung in Crivitz statt. Dort stehen so wichtige Punkte wie der Wirtschaftsplan 2002, der Beschluss zu den aus Vorjahren bestehenden Verlusten und die Änderung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren zur Diskussion und Abstimmung. Alle drei Tagesordnungspunkte belegen die solide Arbeit, die nun schon seit einigen Jahren im Zweckverband geleistet wird. Drohten wir noch vor kurzer Zeit in einem Schuldenstrudel mitgerissen zu werden, so können wir am 6. Dezember dem Beschluss zustimmen, dass die noch aus den Vorjahren bestehenden Verluste in Höhe von 3,4 Millionen DM ausgeglichen werden. Das ist möglich, weil der Zweckverband über ausreichend Eigenkapital verfügt. Im Wirtschaftsplan ist die Mirower Baumaßnahme fest verankert, und die Gebühren für Abwasser in unserem Entsorgungsbereich sinken

ab 1. 1. 2002 auf 3,73 Euro/m³. Das sind 40 Pfennig je m³ Abwasser weniger als bisher, und auch in den nächsten Jahren ist entsprechend der wirtschaftlichen Ergebnisse eine weitere Senkung der Gebühren vorgesehen. Dies ist für uns alle erfreulich, zumal die Bürgermeister der im Zweckverband vereinten Gemeinden am 20.11. die Gelegenheit hatten, die Wasser- und Abwasseranlagen zu besichtigen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass sich alle Anlagen in einem technisch guten und sehr sauberen Zustand befinden. Es wird hier also nicht auf Verschleiß gefahren, sondern auf eine hohe Zuverlässigkeit Wert gelegt. Das alles ist Grund für uns, den engagierten Mitarbeitern im Zweckverband und dem Vorstandsvorsteher Herrn Georg Ihde für ihre erfolgreiche Arbeit, die sie gemeinsam mit dem entsprechenden Bereich der WEMAG als Betriebsführung leisten, danke zu sagen. Wir wünschen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit. - S. Leo

Neuer Werkraum an der Friedrich-Wehmer-Schule

Nachdem in den vergangenen Jahren unser Schulgebäude sowie die Sanitäranlagen mit hohem finanziellen Aufwand durch die Gemeinde saniert wurden, geht es nun Schritt für Schritt an die Erneuerung der Fachunterrichtsräume. So konnten unsere Schülerinnen und Schüler den vollkommen neu gestalteten Werkraum in Besitz nehmen. An 16 Schülerarbeitsplätzen finden die Mädchen und Jungen alle notwendigen Werkzeuge, Lötkolben sowie Stromversorgungsgeräte vor, um beispielsweise Stoffe in verschiedenen Fertigungsverfahren zu bearbeiten, elektrische Schaltungen aufzubauen oder Schaltkreise aufzulöten.

Vielseitig verwendbare Maschinen komplettieren die Ausrüstung. zweckmäßige Arbeitstische, Schränke und Regale ermöglichen eine übersichtliche Anordnung der Arbeitsmaterialien und Werkstücke. Der durch eine Verbindungstür erreichbare und maschinentechnisch komfortabel ausgerüstete Vorbereitungsraum bietet den Fachlehrern gute Voraussetzungen zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes. Ebenfalls für die Verbesserung der Bedingungen im Lernbereich AWT wurde bereits während der Sommerferien der Computerraum umgestaltet und mit 3 weiteren Schülerarbeitsplätzen ausgestattet. Alle Computer sind vernetzt und besitzen Zugang zum Internet. Somit verfügt unsere



Schüler der 7. Klasse freuen sich über ihren neuen Werkraum



Schülerinnen der 7. Klasse im Computerraum

Schule über die notwendigen Voraussetzungen zum Lernen mit neuen Medien. Dafür möchten wir an dieser Stelle

unserem Schulträger, der Gemeinde Banzkow, ein herzliches Dankeschön sagen. **B. Kalkstein**
Schulleiterin

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Januar

- MENCK, MAGDA, Mirow, 2. 1., 73 Jahre
- HINZPETER, MARLENGHEN, Banzkow, 2. 1., 73 Jahre
- IHDE, HERTHA, Banzkow, 4. 1., 76 Jahre
- LÜTH, JOHANNES, Banzkow, 6. 1., 95 Jahre
- MAACK, ERIKA, Banzkow, 7. 1., 82 Jahre
- NIMMER, ANNI, Banzkow, 7. 1., 77 Jahre
- MASCHKE, FRIEDA, Mirow, 8. 1., 90 Jahre
- VOSS, WALTER, Banzkow, 8. 1., 76 Jahre
- HARBERG, ERICH, Banzkow, 8. 1., 67 Jahre
- LEO, HANS-HERMANN, Banzkow, 10. 1., 66 Jahre
- RENGER, FRANZ, Banzkow, 10. 1., 67 Jahre
- GÄTCKE, ÖTTO, Banzkow, 12. 1., 90 Jahre
- SCHULZ, ELFRIEDE, Banzkow, 12. 1., 87 Jahre
- WEBER, KURT, Banzkow, 14. 1., 75 Jahre
- BROCKHOF, DORIS, Banzkow, 14. 1., 62 Jahre
- DÄHN, HELGA, Banzkow, 18. 1., 71 Jahre
- SABBAN, ANNA, Banzkow, 19. 1., 64 Jahre
- THRUN, HELGA, Banzkow, 20. 1., 64 Jahre
- RATHSACK, GERTRUD, Banzkow, 21. 1., 83 Jahre
- IHDE, EDDA, Banzkow, 21. 1., 61 Jahre
- DOSE, INA, Banzkow, 23. 1., 88 Jahre
- PECKRUHN, HARTMUT, Banzkow, 23. 1., 67 Jahre
- ZÜHLKE, ERIKA, Banzkow, 23. 1., 63 Jahre
- VOSS, HANS, Banzkow, 25. 1., 80 Jahre
- BAECKER, ELSE, Banzkow, 30. 1., 81 Jahre
- LÜNZ, GERTRUD, Mirow, 31. 1., 69 Jahre
- LANGE, THEA, Mirow, 31. 1., 62 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

- 9.12. 2. Advent, 10.00 Uhr, Gottesdienst
- 24.12. Heiligabend, 16.00 Uhr, Krippenspiel
- 1. 1. Neujahr, 15.00 Uhr, Gottesdienst
- 20. 1. 10.00 Uhr, Gottesdienst

Zum dritten Mal: Am 1. Januar ist wieder ...



Trotz der Bauarbeiten an unserer Brücke gibt es auch am 1. Januar 2002 einen erfrischenden Jahresauftakt! Zum dritten Mal treffen sich wieder mutige „Eisbären“ an der Ponybar, um auf ihre Art und Weise den Jahresbeginn zu begrüßen. Beim ersten Anbaden stürzten sich neun Mutige in die kalten Fluten der Stör, in diesem Jahr waren es schon 16! Ob sich das noch steigern lässt? Wer seine Silvesterfeier nicht allzu lange

ausdehnt, ist bestimmt dann wieder fit, um 14.00 Uhr bei diesem Gaudi dabei zu sein. Natürlich würden sich die „Eisbären“ freuen, wenn sich zahlreiche Zuschauer zum Anfeuern einfinden. Für deren leibliches Wohl wird natürlich wieder gesorgt, man kann sich stärken und auch bei einem Glühwein aufwärmen. Wir möchten allerdings alle „Eisbären“ bitten, sich unter der Telefonnummer 03861 / 5 50 20 für das

Schwimmen anzumelden. Wir wollen doch für jeden Teilnehmer eine schöne Urkunde vorbereiten! Aber auch, wer sich spontan für ein kühles Bad entscheidet, kann natürlich mitmachen! Außerdem wird dieses Mal das fantasievollste Badekostüm ausgewählt und mit einem Preis anerkannt. Also – nicht vergessen! Am 1. Januar, 14.00 Uhr, an der Störbrücke!
S. Leo

TERMINE ZUM VORMERKEN

Katerbrunch am Neujahrstag

Das Team des Trend-Hotels lädt am 1. Januar 2002 zum Katerbrunch ein. Ein vielseitiges Büffet erwartet von 12.00 bis 14.00 Uhr die Gäste zum Preis vom 20,00 DM je Person. Vielleicht schmeckt es in guter Gesellschaft schon wieder.
H. D.

Kabarett im Trend-Hotel

Das bekannte Kabarett „Spätlese“ des Vereins „Megalopolis“ aus Schwerin kommt am 17. Januar 2002 nach Banzkow. Vorbestellungen für die Veranstaltung im Trend-Hotel sind schon möglich.
H. D.

Nur noch Restbestellungen möglich

Nach der Ankündigung des „rollenden Bratens“ zum Weihnachtsfest setzte ein großer Bestellboom ein, so dass zu den beiden Feiertagen nur noch wenige Restbestellungen für den Weihnachtsbraten frei Haus möglich sind.
H. D.



So viele Blumengrüße und Geschenke erfreuten das Ehepaar Erika und Otto Schuld aus Mirow zur Goldenen Hochzeit. Foto: Paschen

Dei Plappermöhl kümmt

An'n 15. Dezember 2001 is dat sowiet. De Plappermöhl von Sender Schwerin, Radio M-V, kümmt nah uns. Hebben ji all Kortzen? Nee, denn wart dat öwer tied. Hen na „Störtal“, noch liggen dor poor Restbeständ'n. Punkt 3 (15.00 Uhr) warr dor de

Dör apenmakt und denn fangt die Möhl an to klappern un plappern. Äten un Drinken gifft ok. Dorför sorgt wedder de „Ponybar“ un tau Danzen is dor jo nau Platz. Nix is umünst: Teen Mark kost de Kort. Nu makt good! Wie sein uns jo woll!
H. D.

Sie wird gesucht:

Die Leuchte des Nordens

... und zwar von der Firma Mediabolo TV Casting GmbH. Sie ist eine der führenden Castingfirmen Europas und sucht im Auftrag des NDR aufgeschlossene norddeutsche Kandidaten für „Die NDR-Quizshow“, welche jeden Sonntag von Ludger Abeln um 21.45 Uhr auf N3 präsentiert wird. Bei dieser Sendung spielen fünf Kandidaten aus den fünf norddeutschen Bundesländern gegeneinander. Der Sieger der Show spielt nicht nur um eine Reise, sondern vertritt auch sein Bundesland im Wettstreit um die „Leuchte des Nordens“. Gesucht werden Kandidaten mit besonderen Hobbys oder typisch norddeutschen Berufen.

- Wenn Sie also
- Kenntnisse in und rund um Ihre Heimat besitzen,
 - Ihr Bundesland in dem Wettstreit um die meisten Trophäen vertreten möchten und
 - aufgeweckt und spontan sind,
- dann sind Sie genau richtig! Sollte Interesse an einem Casting bestehen, dann können sich die jeweiligen Personen unter folgender Rufnummer melden: 0221-925815-17 oder 19, um einen Castingtermin zu vereinbaren.

Da bereits am 8. und 9.12.2001 Castings in unserer Nähe veranstaltet werden, ist ein wenig Eile geboten. Schriftliche Bewerbungen können Sie auch gerne an folgende Email-Adresse senden: casting@mediabolo.de Falls es noch Fragen zu dem Format oder dem Ablauf des Castings geben sollte, können Sie sich natürlich gerne jederzeit unter den vorgenannten Rufnummern informieren. Also, Mut gefasst – vielleicht sehen wir schon bald Banzkower im NDR!?!
S. Leo

ANZEIGE

Die Anteilnahme am Tod von Walter Bartel

1939 – 2001

war überwältigend. Danke sagen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, die uns in schweren Stunden zur Seite standen, uns trösteten und im Sinne des Verstorbenen Hilfsprojekte auf Kuba unterstützten.

Heidrun Bartel
Katarina Worm geb. Bartel

Banzkow / Berlin
im November 2001